



SCHIRMHERRIN: EVA LUISE KÖHLER

Karlshöher Brief

2012



■ Unsere Projekte

Für diese drei Projekte
brauchen wir Ihre Unterstützung 4 - 8

■ Beispielhaft

Diese Projekte haben Sie möglich
gemacht 9

Gemeinsam für ein besseres Leben 10

Karlshöher Termine 2012

Samstag, 31. März 2012:

Frühjahrsflohmarkt

Sonntag, 1. April 2012:

Festkonzert der Kantorei zum 40-jährigen
Bestehen (in der Friedenskirche)

J. S. Bach (1685-1750): Messe h-moll BWV 232

Sonntag, 6. Mai 2012, 10 bis 17 Uhr:

136. Karlshöher Jahresfest

Samstag, 20. Oktober 2012:

Herbstflohmarkt

evtl. Terminänderungen unter: www.karlshoehe.de oder Tel. 07141 965-0

Impressum

Herausgeber: Pfarrer Frieder Grau, Direktor

Redaktion: Marianne Raden, Diakon Jörg Conzelmann

Titel Foto: Michael Fuchs

Gestaltung: J. Widmaier, coxorange, Mundelsheim

Spendenprojekte: Fundraising / Diakon Jochen Brühl

Der Karlshöher Brief erscheint einmal im Jahr für
Freunde und Förderer der Karlshöhe Ludwigsburg
Nr. 34 – Dezember 2011



Foto: BPRA

Liebe Leserinnen und Leser,

anderen Menschen zu helfen, egal welchen Alters, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Neben dem Einfühlungsvermögen ist im beruflichen Bereich auch viel Fachwissen erforderlich, um auf den Einzelnen eingehen zu können. Es soll den Betroffenen durch die Hilfe auch nicht die eigene Unzulänglichkeit allzu deutlich vor Augen geführt werden. Ziel sollte es sein, dass sie selbst mit ihren Fähigkeiten dazu beitragen können, ihre Lage zu verbessern.

Dieses Ziel verfolgen die Vorhaben, die die Karlshöhe 2012 mit Ihrer Hilfe unterstützen möchte. Da ist der Chor des Hauses auf der Wart, die Bodelsingers: Mitarbeitende und Betreute musizieren gemeinsam und gewinnen damit dem Leben eine helle, freundliche Seite ab. Die Gemeinschaft hilft den Betreuten, nach einer Zeit schwierigster persönlicher Umstände wieder eigene Fähigkeiten zu entdecken, andere zu erfreuen und selbst wieder Mut zu fassen. Im zweiten Projekt sind es Jugendliche eines Ludwigsburger Stadtteils, die mit

viel Motivation an ihrer Zukunft bauen: auf „ihrem“ Jugendgelände errichten sie eine Fotovoltaikanlage, die sie verwalten und deren Ertragsfrüchte sie ernten. Im dritten Fall sind es Jugendliche, die bisher kaum Gelegenheit erhielten, einer stärkenden Gemeinschaft anzugehören. Die Karlshöhe möchte ihnen eine Türe öffnen, gute Erfahrungen in der Gemeinschaft zu machen. Dabei sollen die Stärken der Kinder herausgefunden und sie nach ihren ganz persönlichen Fähigkeiten gefördert werden.

Wer selbst einen Beitrag leisten kann, nimmt Hilfe leichter an und spürt, dass Kräfte in ihm stecken. Kräfte, die der Pflege und des Wachstums bedürfen. Ich freue mich, wenn Sie die Karlshöhe dabei unterstützen, anderen Menschen zu helfen, diese Kräfte zu entdecken, sie zu pflegen und sie gedeihen zu lassen.

Ihre

Eva L. Köhler

Eva Luise Köhler
Schirmherrin

Die Sorgen von der Seele singen

Die Bodelsingers lassen BewohnerInnen über den Alltag hinaus blicken.



Foto: Privat

Diplom-Sozialarbeiter mit Hang zur Musik: Hans-Jörg Brekle kann mit seiner Gitarre auch Singskeptikern schöne Töne entlocken

Christoph R. lebt im Haus auf der Wart und arbeitet tagsüber in den Therapeutischen Werkstätten. Als man ihn vor einem halben Jahr fragte, ob er auch mal in den Chor kommen wolle, war er recht skeptisch. Er und singen? Zum Glück ließ er sich doch überreden. Denn seit sechs Monaten ist er nun ein „Bodelsinger“ und er ist sehr stolz darauf.

Im Haus auf der Wart in der Bodelschwingstraße wurde schon immer gerne gesungen. So wundert es nicht, dass sich vor zwei Jahren ein paar BewohnerInnen und Mitarbeitende zu einem Chor, den „Bodelsingers“, zusammenfanden. Heute kommen bei voller Besetzung schon rund 25 Personen zusammen. Längst hat die Lust am Singen andere Bereiche erreicht. Auch die Therapeutischen Werkstätten und die Arbeitshilfen singen kräftig mit.

Begleitet von der „Bodelband“ – das sind die Mitarbeiter Matthias Liegl am E-Bass sowie Thomas Klenk und Hans-Jörg Brekle an der Gitarre, wagen sich die Sängerinnen und Sänger auch an schwierige Lieder. Das gibt richtig Selbstvertrauen und wenn man auf der Bühne steht, fragt niemand, ob man im Haus auf der Wart wohnt oder Mitarbeiter der Karlshöhe ist. Da gehört man im Chor einfach zusammen.

Nicht nur über Ihre Geldspende freuen sich die Bodelsingers. Haben Sie Erfahrung als ChorleiterIn und möchten ehrenamtlich den Taktstock schwingen – evtl. auch für ein zeitlich begrenztes Projekt? Dann melden Sie sich doch einfach bei Ursula Eberwein oder Carola Rehmann (Tel. 07141 965-360 bzw. -361 oder unter der E-Mail: rehmann@karlshoehe.de).



Foto: Jürg Conzelmann

Im Chor zählt jede Stimme

Nicht mehr wegzudenken sind die Bodelsingers bei den vom Haus auf der Wart gestalteten Gottesdiensten. Der Auftritt beim letzten Karlshöher Jahresfest hat den Bekanntheitsgrad noch erhöht und so kommen immer mehr Anfragen für verschiedenste Anlässe.

Die Anforderungen steigen. Nicht an die gesangliche Leistung, denn das ist bei dem Ehrgeiz der Chormitglieder kein Problem. Die zur Verfügung stehende Technik wird den Ansprüchen nicht mehr gerecht. Oft muss aus privaten Beständen nachgeholfen werden, was große Schwierigkeiten beim Transport und Aufbau mit sich bringt.

Deshalb ist der größte Wunsch der Bodelsingers eine Musik- und Verstärkeranlage, die einfach zu bedienen und zu transportieren und möglichst vielseitig einsetzbar ist.

Projekt 1*

7.000 Euro sind erforderlich, um unseren Bodelsingers ihren Traum von einer geeigneten Musikanlage zu erfüllen. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende, dass dieser Traum wahr wird.

* s. Hinweise
Seite 9

Jugendliche unter Strom

Teenagerenergie, die allen dient.



Foto: Privat

Strom kommt aus der Steckdose. Das weiß Tobias, natürlich. Doch seit er regelmäßig auf das Jugendgelände in Pattonville kommt, weiß er auch, wie der Strom dort hinkommt. Die Leute von der Karlshöhe haben ihm das genau erklärt. Und mehr noch, sie wollen mit ihm und seinen Kumpels sogar eine Solaranlage bauen!

Diakon Dieter Sauter gestaltet mit jungen Leuten aus dem Stadtteil das Jugendgelände

Seit drei Jahren gibt es auf dem Jugendgelände in Pattonville eine kleine Solarstromanlage. Jugendliche haben sie im Rahmen des „Jugend-Solarstrom-Projektes“ gebaut. Die eine Hälfte des Daches ist komplett fertig, für die andere Hälfte ist die Unterkonstruktion vorhanden. Jetzt beginnt die nächste Phase: Auch auf diesen Teil des Daches soll eine Fotovoltaikanlage gebaut werden.

Das Jugendgelände in Pattonville findet großen Anklang



Foto: Dieter Sauter



Foto: Dieter Sauter

Nach dem Ausstieg aus der Kernkraft zählt jedes Kilowatt alternativer Energie

Für die Jungen und Mädchen gibt es dabei viel zu tun. Zuerst muss die Anlage unter fachmännischer Anleitung errichtet werden, da kommen die „Handwerker“ zum Zug. Nach der Fertigstellung sind die „Kaufleute“ mit Kontrollieren, Verwalten und Abrechnen an der Reihe. Durch diese Arbeit gewinnen die Jugendlichen Einblick in verschiedenste Berufsfelder und lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Auch über die Verwendung des Erlöses machen sich die Jugendlichen Gedanken. Gefördert werden sollen Nachhaltigkeitsprojekte und ökologische Projekte in der Jugendarbeit. Hier heißt es diskutieren, sachlich seine Meinung vertreten, überzeugen und am Schluss über die Vorschläge abstimmen.

Projekt 2*

Es ist uns wichtig, dass den Jugendlichen Perspektiven für ihre berufliche Zukunft aufgezeigt werden. Durch dieses Projekt lernen sie früh, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und aktiv in ihrem Gemeinwesen mitzuwirken. Außerdem erkunden sie ihre Gestaltungsspielräume und entdecken neue Fähigkeiten. Wir bitten Sie, mit Ihrer Spende dieses Projekt zu unterstützen.

Fit für's Leben

Kleine Hilfen für große Schritte.



Foto: Simon Gauß

Diakonin Elke Haas findet mit den Jugendlichen heraus, was ihnen weiterhilft

„Wir können ja mal zusammen ins Fitness-Studio gehen“. Dieser Satz ihrer Halbschwester Karin geht Judith nicht mehr aus dem Kopf. Judith ist ein stilles Mädchen. Sie hat wenig Kontakt zu anderen Jugendlichen und eine richtige Familie gibt es auch nicht. Genau gesagt gibt es da nur Karin. Allerdings haben die beiden Mädchen kaum Gemeinsamkeiten und bei den wenigen Treffen hatte man sich nicht viel zu sagen.

Seit langem versuchen die BetreuerInnen der Jugendhilfe, den Kontakt zwischen Judith und ihrer Halbschwester zu vertiefen, bisher mit wenig Erfolg. Im Gespräch mit den beiden entdecken sie doch noch eine Möglichkeit: Beim regelmäßigen Besuch des Fitness-Studios könnten sich die beiden Mädchen näher kommen. So dient das Fitness-Studio auf einmal weniger dem Muskelaufbau als vielmehr der vorsichtigen Kontaktaufnahme zweier Schwestern und es öffnet die Türen für einen gangbaren Weg zum Miteinander. Nur: Zuschüsse dafür gibt es von nirgendwo.

Ähnlich verhält es sich bei dem 10-jährigen Patrick, der sich nicht wie seine Mitschüler auf die Klassenfahrt freuen kann. Sicher, er kann mitkommen, aber den Klettergarten oder den Eintritt ins Erlebnisbad kann er sich nicht leisten. Oder Miriam, die in diesem Monat mit ihren Freundinnen nicht mehr ins Kino gehen kann, weil sie erkältet war und ihr ganzes Taschengeld für Medikamente ausgeben musste. Da wird man schnell zur Randfigur.

Projekt 3*

Für die kleinen aber oft unerfüllbaren Wünsche der Jugendlichen möchten wir ein Taschengeld-Sparschwein anlegen. Jeder Euro ist willkommen. Ermöglichen Sie den Mädchen und Jungen mit Ihrer Spende eine sinnvolle Freizeitgestaltung oder wichtige therapeutische Hilfestellungen.

Diese Projekte haben Sie möglich gemacht!



Im letzten Karlshöher Brief haben wir Sie um die Mithilfe bei diesen Projekten gebeten.



Foto:Christine Trautwein

Projekt Nr. 1: Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit der Kunstschule Labyrinth in Ludwigsburg mit dem Wohnheim für Menschen mit geistiger Behinderung gelang ein weiterer Bühnenerfolg. Junge SchauspielerInnen und BewohnerInnen überzeugten im Theaterstück „Ein Sommernachtstraum – oder warum ist es hier so heiß.“ Ihre Unterstützung machte dieses Projekt möglich. Ein herzliches Dankeschön dafür!



Foto: Haus auf der Wart

Projekt Nr. 2: Seit April 2011 wurden Frauenarbeitsplätze in den Therapeutischen Werkstätten eingerichtet. Fünf Frauen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten arbeiten an zwei halben Tagen pro Woche in der Kreativnäherei. Sie werden unter fachlicher und pädagogischer Anleitung an das Nähen, Schneiden und Designen von Kleidern herangeführt. Dank Ihrer Hilfe wurde ein Projekt ermöglicht, das noch ausgebaut werden soll.



Foto: Privat

Projekt Nr. 3: Dank Ihrer zahlreichen Spenden wurde im Haus am Salon der mobile „Jakobus-Altar“ angeschafft. Jetzt können wir auch Andachten auf den Wohnbereichen oder Aussegnungsfeiern einen würdigen Rahmen geben.

Hinweise für Spenderinnen und Spender

Bitte vermerken Sie auf Ihrem Überweisungsträger die jeweilige Projektnummer, für die Sie spenden möchten. Bei Spenden ohne Projektnennung oder Überzeichnung eines Projektes werden wir andere wichtige Projekte berücksichtigen. Spendenbescheinigungen werden ab 100 Euro unaufgefordert zugesandt, ansonsten gilt die Überweisung als Quittung.



Diakonie Frankieren mit Herz

Bestellen Sie jetzt bei uns. Das Geld fließt direkt in unsere Projekte.

Dorothee Sammet
Tel. 07141 965-194
(Mo + Do 13-16.30 Uhr)
Fax 07141 965-199
sammet@karlshoehe.de

Jetzt bestellen

Sofort erhältlich:
die Weihnachtsmarken 2011



Ab Januar 2012 erhältlich:
Edelsteine in verschiedenen Motiven

www.karlshoehe.de

Gemeinsam für ein besseres Leben

Es gibt viele Wege, wie man benachteiligten Menschen helfen kann. Hier einige Beispiele:

- Der Schuhpflege- und Schuhkomfortartikelhersteller Melvo GmbH spendet der Karlshöhe gleich zu Jahresbeginn 1.500 Euro und sorgt damit für einen sehr erfreulichen Jahresauftakt. Zu den bekannten Marken des Unternehmens zählen Woly und Salamander.
- Dank der Firma Kemmler electronic GmbH konnten die BewohnerInnen schon zum zweiten Mal einen wunderschönen Kinoabend in der Kirche genießen. Das Team um Ruth und Stefan Reiber hat mit großem Einsatz und viel Zeit für einen Rund-um-Wohlfühlabend für die betreuten Menschen gesorgt – inklusive frischem Popcorn und Getränken.
- Michael Fuchs, Fotograf aus Rems Eck-Aldingen, unterstützt die Karlshöhe Ludwigsburg seit vielen Jahren mit seiner Fotografie. Die Qualität seiner Arbeit zeigt, dass er sich mehr auf die Menschen als auf die Rechnung konzentriert.
- Auf der Karlshöhe blüht es nicht nur im Freien, sondern auch in den Räumen oft ganz wunderbar. Mit ein Grund sind die Schnittblumen der Firma Hoffmeister aus Grünbühl, die mit ihren Blumen spenden immer wieder für eine bereichernde, kreative Atmosphäre sorgt.
- Spendendosen in Einzelhandelsgeschäften: Die Rausgeld-Sammelbüchsen in Läden der Region brachten 965 Euro.
- Die Firma Lotter denkt auch bei ihrer Tombola an die Karlshöhe. Also sind die Mitarbeitenden aus Arbeit & Technik zur Stelle und verkaufen bei der Hausmesse des Großhändlers Lose. Ergebnis: Tolle 4.000 Euro.
- So richtig ins Schwitzen kamen die Mitarbeitenden der Bäckerei-Konditorei Lutz, die im Sommer beim Ludwigsburger City-Lauf mitmachten, um damit den Menschen auf der Karlshöhe zu helfen. Die unermüdlichen DauerläuferInnen brachten so 1.000 Euro zusammen.
- Die SG BBM Bietigheim stellte der Karlshöhe Eintrittskarten für Spiele der 2. Hallenhandball-Bundesliga zur Verfügung. Jetzt können sportbegeisterte Karlshöher in die Ludwigsburger Arena und mitfiebern, wenn die Spitzenhandballer auf Torjagd gehen.
- Prominenz für die Karlshöhe: Zum Abschluss von Dreharbeiten der Filmstudios Ludwigsburg spendeten Quirin Berg und Yvonne Catterfeld mit den Kollegen 500 Euro für die Kinder- und Jugendhilfe. Dem Scheck folgte eine Aktionsspende: Eine Gruppe von Kindern durfte zum Dreh vor Ort und bei Aufnahmen für einen Kinderfilm zuschauen.

Haben Sie etwas für uns Übrig?



Karlsruher Gebrauchtwarenmarkt

Ein Angebot, von dem alle profitieren:

Spender, Käufer und die Karlsruher

Abgabe- und Einkaufszeiten unter www.karlsruhe.de

Haben Sie noch DM? Wir nehmen gerne
Ihre Münzen und Scheine

Infos bei Angela Franke, Tel. 07141 965-265
sachspenden@karlsruhe.de

Werkstattladen

Beste Handarbeit in schönem Design

Karlsruher Honig

Kleinmöbel

Papierartikel

Kinderspielzeug

Handgefertigte Geschenke für alle Anlässe



Mo - Do:

10:00-12:00 Uhr

13:00-16:30 Uhr

Freitag:

10:00-12:00 Uhr

Therapeutische Werkstätten | Bodelschwinghstr. 2 | 71638 Ludwigsburg
Hans-Martin Syring | Tel. 0 71 41 965-370 | syring@karlsruhe.de

Werden Sie Mitglied beim Freundeskreis.
Sie unterstützen damit eine gute Sache.

Schirmherrin: Eva Luise Köhler; für den Vorstand: Ulrich Ruetz; für den Beirat: Peter Ulmer
Kontakt: Freundeskreis der Karlsruher Ludwigsburg e.V.; Jochen Brühl, Tel: 07141 965-111



KARLSHÖHE LUDWIGSBURG

Freundeskreis
der Karlsruher Ludwigsburg



Foto: J. Conzelmann

■ KARLSHÖHE LUDWIGSBURG

Auf der Karlshöhe 3
71638 Ludwigsburg
Tel. 07141 965-111
Fax 07141 965-199
info@karlshoehe.de
www.karlshoehe.de

Spendenkonto
Kreissparkasse Ludwigsburg
Bankleitzahl 604 500 50
Konto 55

Diakonie 

DEZEMBER 2011 | WWW.COXORANGE.DE

Die Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg setzt sich seit über 135 Jahren mit Herz, Verstand und christlicher Nächstenliebe für Menschen ein, die über kurz oder lang Begleitung brauchen. Als moderne diakonische Einrichtung in der Region tragen wir dazu bei, das Leben benachteiligter Kinder, Frauen und Männer menschlicher zu gestalten, Tag für Tag, rund um die Uhr.